

## Willkürliche Verhaftungen

Am 22. Dezember 2005 wurden Mansour Ossanlu, Vorsitzender der Gewerkschaft der staatlichen Busgesellschaft für den Großraum Teheran (Sherkat-e Vahed), und einige seiner Kollegen festgenommen.

Ein erster Streiktag am 25. Dezember 2005 bewirkte die Freilassung der Gewerkschafter - mit Ausnahme von Mansour Ossanlu.

## Solidaritätsstreik

Deshalb rief die Bus-Gewerkschaft zu einem weiteren Streik am 28. Jänner 2006 auf.

Die Sicherheitskräfte reagierten mit Gewalt auf die Protestkundgebung. Rund um den Streiktag wurden über 500 ArbeitnehmerInnen verhaftet.

## Frei- und Entlassungen

Dank des internationalen Drucks wurden nach und nach die ArbeitnehmerInnen aus dem Gefängnis entlassen. Allerdings hatten zahlreiche Häftlinge dem Druck nachgegeben, sich vor ihrer Freilassung schriftlich zu verpflichten, zukünftig an keinen Streiks oder Protesten mehr teilzunehmen.

Trotz der Zusage der Regierung, wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren zu können, wurden zahlreiche ArbeitnehmerInnen entlassen.

Die Führungskräfte der Bus-Gewerkschaft wurden erst im März 2006 freigelassen. Der Vorsitzende, Mansour Ossanlu, dessen Festnahme die Streiks ausgelöst hatte, sitzt allerdings immer noch im Evin-Gefängnis in Teheran ein, ohne dass je Anklage gegen ihn erhoben wurde. Er benötigt unsere Solidarität!

## Mansour Ossanlu

Mansour Ossanlu ist Vorsitzender der Betriebs-Gewerkschaft der Busgesellschaft.

Seine Festnahme stand im Zusammenhang mit seinen Bemühungen, Tarifverhandlungen mit dem Unternehmen aufzunehmen.

## Bus-Gewerkschaft

Die Gewerkschaft der für den Verkehrsverbund im Großraum Teheran zuständigen Busgesellschaft (Sherkat-e Vahed) war 1979 gegründet worden und hatte nach einem 25-jährigen Verbot ihre Aktivitäten wieder aufgenommen. Die Neukonstituierung der Gewerkschaft im Jahr 2005 hatte sich über Monate hingezogen, weil die Gründungsversammlung wegen tätlicher Angriffe durch Mitglieder der Polizei und der islamischen Arbeiterräte drei Mal wiederholt werden musste.

Die Bus-Gewerkschaft vertritt rund 4.000 Mitglieder, die aus allen Betriebsteilen der Busgesellschaft Sherkat-e Vahed stammen.

Die unabhängige Gewerkschaft ist Mitglied der Internationalen Transportgewerkschaft ITF (International Transport Workers' Federation). Im Iran ist sie jedoch nicht anerkannt.



## Helfen Sie mit.

Unterstützen Sie die KollegInnen im Iran bei der Durchsetzung ihrer Forderungen!

Mansour Ossanlu muss freigelassen werden!

## Information

- Verbreiten Sie die Information über die Verhaftung von Mansour Ossanlu und seine KollegInnen so weit wie möglich!
- Die ai-Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen stellt Ihnen gerne weitere Informationen (z.B. für Artikel) bereit.
- Mitglieder der ai-Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen stehen als ReferentInnen für Vorträge zur Verfügung.

## Aktion

- Appellieren Sie und Ihre Gewerkschaft an die Behörden (Adresse und Mustertext in englischer Sprache siehe unten)!
- Halten Sie Solidaritätskundgebungen ab!

### Adresse:

Supreme Leader of the Islamic Republic  
His Excellency Ayatollah Sayed 'Ali Khamenei  
The Office of the Supreme Leader  
Shoahada Street, Qom  
Islamic Republic of Iran  
Fax: + 98 251 7 774 2228  
E-Mail: [istiftaa@wilayah.org](mailto:istiftaa@wilayah.org) oder [info@leader.ir](mailto:info@leader.ir)

### Protestschreiben:

Your Excellency,  
Welcoming the release of more than 500 employees of the United Bus Company of Tehran detained in connection with a strike, I express my concern about Mansour Ossanlu, Head of the Union of Workers of the United Bus Company of Tehran, still detained in Evin Prison. Considering him as a prisoner of conscience being held solely on account of his peaceful activities as trade unionist, I urge for his unconditional and immediate release.  
Yours sincerely,

## Streik und Reaktionen Im Überblick

### 2005

- 22.12. Verhaftung von Mansour Ossanlu und weiteren Führungsmitgliedern der Bus-Gewerkschaft
- 25.12. Streiktag; Verhaftung streikender Busfahrer
- 26.-28.12. Freilassung der Gewerkschafter mit Ausnahme von Mansour Ossanlu

### 2006

- 24.1. Ankündigung des Streiks; Verhaftung eines Gewerkschaftsmitglieds beim Verteilen von Flugblättern
- 26.1. Vorladung einiger Mitglieder des Exekutivkomitees der Bus-Gewerkschaft vor die Staatsanwaltschaft; Verhaftung in Folge ihrer Weigerung, den Streik abzusagen
- ab 27.1. Verhaftung von GewerkschafterInnen, deren Teilnahme am Streik vermutet wird
- 28.1. Streik der Teheraner Busfahrer**  
Anfang Februar Über 500 ArbeitnehmerInnen, die rund um den Streik verhaftet wurden, im Gefängnis; Proteste von ai und Gewerkschaften; Freilassung von 30-50 Häftlingen nach Verpflichtungserklärung, sich nicht mehr an Streiks zu beteiligen
- 15.2. Internationaler Solidaritätstag:**  
Aktionen und Kundgebungen zahlreicher (Transport)-Gewerkschaften weltweit; Österreich: Protestversammlung der Gewerkschaft der Eisenbahner und der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten
- Ende Februar Großteil der inhaftierten ArbeitnehmerInnen wieder in Freiheit; Unternehmen lässt sie aber nicht wieder die Arbeit aufnehmen; Proteste vor dem Arbeitsministerium
- 11.3. Bekanntgabe von 46 Entlassungen
- 18./20.3. Freilassung der übrigen Gewerkschafter außer Mansour Ossanlu

## ai-Netzwerk GewerkschafterInnen

[www.amnesty.at/gewerkschafterInnen/](http://www.amnesty.at/gewerkschafterInnen/)

Die Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen von amnesty international (ai) setzt sich für bedrohte und inhaftierte GewerkschafterInnen und MenschenrechtsverteidigerInnen ein und leistet Bewusstseinsbildung zu Arbeitsrechten.

Dank der internationalen Solidarität konnten wir dazu beitragen, dass sich die Gefängnistore für zu Langzeitstrafen verurteilten GewerkschafterInnen in Indonesien, Äthiopien und Tunesien öffneten.

Seit dem 1. Mai 2005 betreiben wir das Netzwerk GewerkschafterInnen, um noch gezielter helfen zu können.

### Was machen wir?

**Informieren** durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit (Internet, Zeitungen, Veranstaltungen, Vorträge).

**Intervenieren** mit möglichst vielen UnterstützerInnen (Appellschreiben und Petitionen an Regierungen, Behörden und Botschaften).

**Kooperieren** mit dem ÖGB, Fachgewerkschaften und anderen Organisationen, die sich für soziale Fragen und Menschenrechte einsetzen.

### Was können Sie tun?

**Aktiv** in der Koordination des Netzwerks GewerkschafterInnen mitarbeiten.

**Appelle** (unter)schreiben.

**Finanziell** das ai-Netzwerk unterstützen.  
(P.S.K. 10300000, BLZ 60000,  
Verwendungszweck: Gruppe 121)

Impressum:  
amnesty international Österreich  
Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen (Gruppe 121)  
Moeringgasse 10/1, A-1150 Wien  
<http://www.amnesty.at/gewerkschafterInnen/>

## TEHERANER BUSFAHRER STREIKEN



### Massenverhaftungen und Entlassungen



**Arbeitsgruppe für  
verfolgte GewerkschafterInnen**